



## Kneipp-Wanderweg Nr. 3

Anfangs- und Endpunkt dieses Wanderweges ist die Arenaris-Kneipp-Anlage im Lauchgrund. Der Fluß Laucha und die Arenaris-Quelle bewogen schon unsere Ahnen, sich hier niederzulassen. Seit Jahrhundertbeginn speist die Arenaris-Quelle diese Anlage und trug so zur Entwicklung Tabarz zum staatlich anerkannten Kneippkurort bei. Dieser Wanderweg ist der anspruchsvollste der 3 Kneipp-Wanderwege, da auf kurzer Strecke ca. 300 Höhenmeter zu erwandern sind, belohnt dafür aber mit wunderschönen

Ausblicken und dem „Roten Turm“, einem der beliebtesten Kletterfelsen im Thüringer Raum. Wer möchte, kann diesen Wanderweg noch um die Tour zum Inselsberg (siehe Tip „Rund um den Inselsberg“) ab der Massemühle erweitern. Außerdem ist dieser Weg auch als Nordic-Walking Route geeignet.

## Arenarisquelle, Hexenbank und Spindlereck

Rundwanderung  
8 km / ca. 2 Stunden 30 Minuten

Westlicher Thüringer Wald



**Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Dankel) • Startpunkt ist die Arenarisquelle bei den Tennisplätzen in der Lauchgrundstraße. Anfahrt mit Pkw: A 4 Kirchheim–Dresden, Abf. Waltershausen/Tabarz, ÖPNV: DB Hbf. Gotha, von Gotha mit der Straßenbahnlinie 4 **Karten / Literatur** • *Friedrichroda, Brotterode, Finsterbergen, Tabarz*, 1 : 30.000, Verlag grünes Herz, ISBN: 3-929993-12-0 **Tourplanung** • Einfache Wanderschuhe genügen. **Heilquelle und Bäder** • Anfangs- und Endpunkt der drei Kneipp-Wanderwege bei Tabarz ist jene Anlage, die in Ihrer jetzigen Form seit 1996 besteht: mit Kneipp-Tretbecken, Barfußpfad, Kräutergarten, Mehrzweckgebäude – alles eingebettet in eine gepflegte Parklandschaft, die für den Lebensquell Wasser in doppelter Weise gekennzeichnet wird. Es ist zum einen der Fluß der Laucha und zum anderen die Arenaris-Quelle selbst, die seit Jahrhundertbeginn unter diesem Namen sprudelt und jetzt das Tretbecken mit klarem, kaltem Wasser speist. Der Lauchgrund hat mit seiner Attraktivität die Entwicklung des Kurortes Tabarz seit dem Gründerjahr 1870 immer wieder positiv beeinflusst. Hochgestellte Persönlichkeiten aus Berliner Kreisen, u. a. Theodor Fontane, die sich in der benachbarten Spindler-Villa zu Klavierabenden und Lesungen trafen, sind z. B. erwähnenswert. Oder: Drei Badeanstalten luden schon vor 100 Jahren Gäste mit einer ansehnlichen Palette medizinischer Bäder und Leistungen zur Nutzung ein: Bad Laucha (als Vorgänger der Arenaris-Kneipp-Anlage), Cramers Badeanstalt (auf dem Gelände des Hotels „Zur Post“) und das Universalbad Großtabarz. Diese Tradition wird in dem Tabarzer Kur- und Familienbad „TABBS“ fortgesetzt. Daß die Arenaris-Quelle aufgrund des mineralarmen Wassers nicht zu Heilzwecken zu nutzen ist, kann den Kurort Tabarz nicht betrüben, wird doch im Wasser ein entscheidendes Element im Kneipp'schen Sinne gesehen, das als Ausdruck gesunder Lebensweise die große Familie der Freunde Kneipps verbindet.

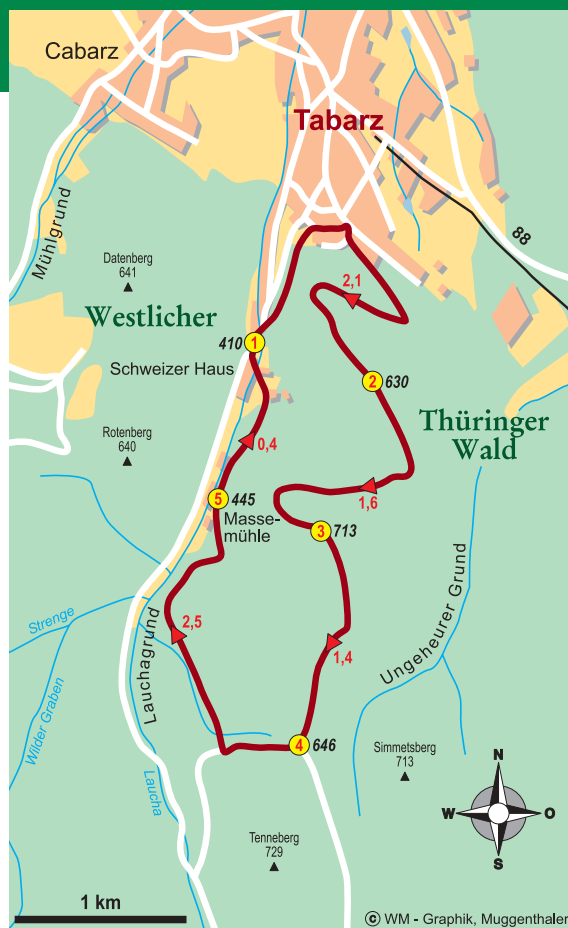
### Info:

**Kurgesellschaft Tabarz mbH, Zimmerbergstr. 4,  
99891 Tabarz, Tel. 036259/5600, Fax 56018,  
Email: [info@tabarz.de](mailto:info@tabarz.de), Internet: [www.tabarz.de](http://www.tabarz.de)**



## Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil / Höhe (m) neben der Station ●



## Markierung

ab und zu Schilder „Kneippwanderweg Nr. 3“, ansonsten Wegweiser zu den in der Beschreibung genannten Zielen und ab Schutzhütte „Neuer Weg“ gelbe 1 in gelbem Ring.

## Einkehr / Übernachtung

- (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)
- 1: Kurgesellschaft Tabarz mbH, Tel. 036259/560-0
  - 5: Gaststätte Massemühle, Tel. 036259/62362 (Fr. Ruhetag)

## Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)  
Von der Arenarisquelle (1) gehen wir zum Spindlereck, dann nach links zum Zimmerberg (2). Die Schutzhütte bietet einen schönen Blick zum Fuchsstein auf den Kamm des

Zimmerberges. Erneut abwärts bis zur Schutzhütte „Neuer Weg“. Von hier ab ist unser Wanderweg mit einer schwarzen 1 im gelben Ring gekennzeichnet. Wir kommen zur Hexenbank und steigen dann auf den Übelberg (3). Vom Übelberg hinunter bis zum Neuen Weg, rechts abbiegen und dem Wegweiser zum Gickelhahnsprung folgen. Dort eine Treppe hinabsteigen und wieder leicht bergan zum „Fünfarmigen Wegweiser“ (4) wandern. Eine neue Schutzhütte lädt zu einer Rast ein. Mit dem 2. Weg von rechts dann leicht

abwärts zur „Unteren Bärenbruchswiese“ und zum Hirschstein. Nach dem Inselfergblick vom Hirschstein gehen wir wieder zurück und wandern unterhalb der Wiese Richtung Roter Turm. Dieser Felsen ist einer der beliebtesten Kletterfelsen im Thüringer Raum. Weiter über einige Stufen abwärts zum Bärenbruchgraben. Ein leichter Aufstieg und wir sind auf dem Aschenbergstein, ebenfalls mit grandiosem Ausblick. Jetzt geht es nur noch abwärts bis zur Massemühle (5). Danach können Sie den rechten Weg wählen und kommen wieder zum Spindlereck bzw. der Arenarisquelle (1). Wenn Sie jedoch eine Riesentour machen möchten, wenden Sie sich nach links und hängen noch die Tour zum Großen Inselferg an.

